



Die Stadtmitte Die Altstadt



Juni 2021, Ausgabe Nr. 3, Jahrgang 42








Weil unsere Zukunft wichtig ist:

Jedes Mal ein neuer Baum ...

... helfen Sie mit!

Helfen Sie mit, unsere regionale Natur zu erhalten.

Wir pflanzen jeweils einen Baum

-  für jede Kontoeröffnung zur Geburt
-  für zehn Gewinnsparlose oder GewinnsparenPlus
-  für eine Nachhaltigkeitsvariante bei VermögenPlus

in den Rheinauen in Eggenstein und Linkenheim.

Telefon: 0721 9350-0
volksbank-karlsruhe.de

 **VOLKSBANK**
KARLSRUHE



Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

Juni 2021, Ausgabe Nr. 3, Jahrgang 42

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Aus dem Bürgerverein Stadtmitte	4
Fichte-Gymnasium	4
Leopold-, Viktoria- und Belfortstraße	5
Kammertheater	6
Evangelische Stadtkirche	7
Diakonisches Werk	9
Beratungsstelle Karlsruhe	10
Die schweren Wege nicht alleine gehen	10
Sparkasse Karlsruhe	11
MOMSCHANZ	12
Erhaltet die Hundebutel	13
GEDOK Künstlerinnenforum	14

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Annette Pawletta (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 41,
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und November

Verteilte Auflage: 7.350 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
24. Juni 2021 für Heft 4/2021

Das Wort des Vorstandes

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadtmitte,

das Titelbild zeigt das Cafe Böckeler auf dem Marktplatz. Sie ahnen vielleicht, warum wir das als Titelbild gewählt haben. Seit ich mich erinnern kann, war schon immer an der Ecke Marktplatz/Kaiserstraße ein Cafe. Bis 2003 war dort das Cafe Feller. Danach übernahm Böckeler die Räumlichkeiten, obwohl bereits mit den Baumaßnahmen der Kombilösung angefangen wurde. Die Stadt versprach, dass die Baustelle 2015 beendet sein werde. Böckeler hat bis heute durchgehalten. Da ist es für einen Unternehmer bitter, wenn das Mietverhältnis aufgelöst wird. Die Reaktionen der Bevölkerung ist eindeutig. Böckeler gehört zu Karlsruhe. Alle gehen gerne dort hin. Wir wollen, dass die Stadt und Böckeler sich einigen und den Betrieb fortführen.



Ganz anders liegt der Fall beim Kiosk am Europaplatz. Bis 2001 war der Kiosk unter der ovalen Überdachung der Haltestelle sehr gut untergebracht. Im verbindlichen Plan der Kombilösung aus dem Jahr 2009 steht „Rückbau des Kiosk“ und es war kein Platz für einen Ersatzbau ausgewiesen.



Partner der
Karlsruher
Bürgerhefte

www.stober.de



Als Behelfslösung für die Zeit der Baustelle wurde ein Container neben Saturn aufgestellt. Der Kiosk ist immer noch gut frequentiert. Es hängt die Existenz des Betreibers an diesem Kiosk. Auch hier ist der Wunsch der Bevölkerung, den Kiosk auf Dauer zu erhalten. Es ist schwer, da einen geeigneten Aufstellort zu finden. Der Platzbereich vor der Postgalerie gehört dem Eigentümer der Postgalerie. Da müsste der Kioskbetreiber diesen von der Postgalerie mieten. Es wäre möglich, den Kiosk in einem leerstehenden Laden am Europaplatz zu eröffnen. Dann ist es ein Laden wie jeder andere und hat nicht das Flair eines Kiosks. Eine Lösung wäre ein kleiner Kiosk auf der Stelle des Bestehenden. Wenn Saturn rausgeht, könnte man sich um einen Standort in der Ecke des Saturn-Gebäudes bemühen. Vielleicht gibt es noch andere Lösungen.

So sieht gerade der Ludwigsplatz bei gutem Wetter aus. Der Drang der Menschen, dort gemütlich zu sitzen ist groß. Die Gastronomen sollen dann, wenn es wieder erlaubt ist, von heute auf morgen ihren Betrieb aufnehmen. Derzeit sieht man Geschäftsleute auf dem Stephan-

platz ihren Karton mit Fast Food aufessen. Das Essverhalten hat sich durch die geschlossene Gastronomie verändert. Mitnahmespeisen sind derzeit stark gefragt. Leider ist davon nur wenig so, wie es sich die DEG (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) vorstellt. Neulich habe ich mit Freunden ein großes Hochbeet mühevoll gefüllt. Da kam der Spruch auf: „Durch Corona wirst Du entweder fit oder fett!“ Wie wahr! Die soziale Schere geht durch Corona auseinander. Da gibt es die, die Corona zum Anlass nehmen, sinnvolle Dinge zu tun, für die sie früher wenig Zeit hatten. Andere sitzen zu Hause und sind frustriert.

Jetzt, wo absehbar ist, dass die Impfkampagne bald durch ist, müssen wir den Menschen, die mental stark unter Corona gelitten haben, Hoffnung geben und sie wieder aufbauen. Wir müssen jetzt die Aktivitäten anbieten, nicht erst, wenn wir merken, dass viele Menschen den Anschluss nicht schaffen. Die Volkshochschule, die Sportvereine, natürlich auch alle Vereine sollten **jetzt** wieder coronaangepasst öffnen können. Soziale Kontakte entwickeln sich nicht von heute auf

morgen. Viele Menschen, wie auch ich haben Glück gehabt und sind nicht infiziert worden. Viele sind gut durch Corona gekommen, der Job und die sozialen Kontakte haben problemlos weiter funktioniert. Wir sind verpflichtet, die Menschen, die den Anschluss verloren haben, zu integrieren. Das können die Stadtverwaltung und die sozialen Institutionen nicht alleine schaffen.

Wenn endlich die Geschäfte wieder öffnen dürfen, wie funk-





tioniert dann unsere Innenstadt? Viele Ladengeschäfte werden aufgegeben haben. Diese Läden müssen neu vermietet werden. Wir wissen noch nicht, wie sich die Innenstadt nach Corona verändern wird. Es ist unwahrscheinlich, dass attraktive inhabergeführte Geschäfte sich neu ansiedeln werden. Vielmehr ist zu befürchten, dass Filialisten, Systemgastronomie und Billigläden diese Lücken füllen. Was dann wirklich passiert, wenn die Pandemie vorbei ist, können wir heute nicht vorhersagen, sondern leider nur spekulieren.

MitMachPavillons in der Fußgängerzone

Im letzten Heft wurden die MitMachPavillons angekündigt. Die fielen wegen Corona aus. Deshalb nochmal in diesem Heft der gleiche Text: In der Fußgängerzone werden gelbe MitMachPavillons unter dem Motto „Platz für mehr“ dazu einladen, die Meinungen und Ideen zum öffentlichen Raum und zur Mobilität in der Karlsruher Innenstadt mitzuteilen. Das Team des IQ-Leitprojekts „Öffentlicher Raum und Mobilität in der Innenstadt“ wird präsent sein. Das wird irgendwann auf dem Frühsommer verschoben. Genaue Termine unter <https://www.karlsruhe.de/b3/bauen/projekte/oermi.de> Das Thema ist sehr wichtig für uns Bewohner der Innenstadt. Sollte die gesamte Innenstadt weitgehend autofrei werden, wird das deutliche Auswirkungen haben. Das wird jetzt bereits kontrovers diskutiert. Die Bewohner, die kein eigenes Auto mehr haben wollen, stehen denen gegenüber, die auf keinen Fall auf ihr eigenes Auto verzichten wollen. Bitte beteiligen Sie sich und äußern Sie Ihre Meinung in den Pavillons.

Unser Bürgerverein

Leider gab es auf unseren Aufruf im letzten Heft, den Bürgerverein zu verjüngen, wieder keine Reaktion. Wir brauchen Menschen, die sich im Bürgerverein engagieren. Der Vorstand besteht aus 1. und 2. Vorsitzenden, Schriftführer und Schatzmeisterin. Dazu können bis zu 9 Beisitzer gewählt werden. Diese nehmen an den Vorstandssitzungen teil und können zusätzliche Aufgaben übernehmen. Für unser Heft brauchen wir Redaktionsmitglieder. Wir dürfen Beisitzer jederzeit per Vorstandsbeschluss aufnehmen. Die meisten Vorstandsmitglieder sind nur noch kommissarisch für dieses Jahr gewählt. Der Bürgerverein Stadtmitte kann nur dann fortbestehen, wenn sich neue Vorstandsmitglieder finden lassen.

Im letzten Heft habe ich Ihnen „Halten Sie gut gelaunt durch“ gewünscht. Jetzt bitte ich Sie: „Versuchen Sie Ihr Leben in die Normalität zurückzuführen. Denken Sie an Ihre Nachbarn, Freunde und Bekannte, nehmen Sie die mit und helfen ihnen, ihren Alltag wieder in den Griff zu bekommen.“

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Termine:

- Stammtisch jeden 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Badisch Brauhaus am 2. Juni und am 7. Juli. Wenn Corona dazwischen kommt, können Sie sich zum virtuellen Stammtisch per Zoom anmelden, info@karlsruhe-stadtmitte.de.
- Papiersammlung bitte wegen Corona bei karlsruhe.de – Entsorgungstermine, nachschauen.
- Mitglied im Bürgerverein Stadtmitte werden? Auf unserer Homepage www.karlsruhe-stadtmitte.de finden Sie einen Aufnahmeantrag.



Aus dem Bürgerverein Stadtmittre



Einkaufen in der City?

Heute erkundigte sich ein guter Bekannter von mir nach den Einkaufsmöglichkeiten nach der Corona-Zeit.

Er möchte gerne unerkant bleiben, ich soll ihn einfach Clever23 nennen. Er hat in den letzten Wochen und Monaten die kalte Jahreszeit und die Coronaphase damit verbracht, seinen Schuh- und Kleiderbestand aufzuräumen. Viele Dinge passten nicht mehr, waren abgenutzt oder gefielen einfach nicht mehr. Die gut erhaltenen Dinge hat er gespendet.

Eine „frische Brise“, neue und passende Klamotten und neue Schuhe für ein jugendlicheres Outfit sollen nun her. Er würde diese Einkäufe am liebsten möglichst angenehm und effizient erledigen. Clever23 wohnt im Raum Karlsruhe etwas ländlich und sehr schön. Sein Wohnort ist etwas umständlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Er fährt gerne Fahrrad, liebt aber auch seine individuelle Mobilität mit seinem Auto – für ihn ist bereits der Weg das Ziel.

Für die Beschaffung seines Schuhwerks war meine Antwort einfach. Mit einer landschaftlich schönen Ausfahrt über den Rhein in die benachbarte Pfalz kommt er in weniger als 40 Minuten in ein Schuhparadies im vorderen Pfälzerwald. Dort findet sich ein riesiges Angebot zu tollen Preisen in Geschäften mit großer Auswahl. Die vorhandenen Parkplätze sind kostenlos, man fühlt sich willkommen.

Auf dem Rückweg ergibt sich dann die Möglichkeit für einen schönen Spaziergang in der Natur oder die Möglichkeit zur Einkehr mit ausgiebiger Weinprobe

für die Beifahrerin von Clever23. Bei nur zwei solchen Besuchen im Jahr ist man schon bestens ausgestattet und hatte einen schönen Nachmittag.

Für Kauf der Kleidung hatte ich sogar 3-mal mehr Tipps für ihn. Zwei davon befinden sich bei unseren lieben Nachbarn in Frankreich unweit von der Grenze. Viele Menschen bewundern uns ja für die unmittelbare Grenznahe, die eine unglaubliche Vielfalt bietet. Eines davon hat in diesem Jahr mit 66.000 m² Einkaufsfläche und 2.200 kostenlosen Parkplätzen eröffnet – das ist schon eine Ansage. Unterhaltung, Staunen und vieles mehr garantiert. Bei der Einfahrt befindet sich eine große Schrift mit „Bienvenue“. Auf dem Rückweg über Strasbourg oder auf einen Flammkuchen in einem kleinen Ort vor der Grenze?

Clever23 liest ja auch die hiesige Tageszeitung. Dort ist immer wieder zu lesen, dass die Stadt Karlsruhe unbedingt den Autoverkehr aus der Innenstadt verbannen möchte. Er respektiert diese Einstellung natürlich und möchte nicht stören.

JZ

Fichte-Gymnasium



Gemeinschaftlich durch die schwere Zeit

Mit Blick auf das anstehende Abitur sind seit Ende Februar die Kursstufenschülerinnen und -schüler des Fichte-Gymnasiums zumindest wochenweise wieder zurück im Präsenzunterricht. Doch auch unsere Unterstufe durfte sich freuen. Für ein paar Wochen wurden auch sie wieder im Rahmen von Wechselunterricht vor Ort unterrichtet.



KLiK

KINDERLITERATURTAGE in KARLSRUHE

www.kinderliteraturtage.de

Ein seltsames Gefühl für Schüler als auch Lehrer, denn unsere lebendige Fichte-Schulgemeinschaft fehlt. Lediglich zu den Klassenarbeiten, um das im Homeschooling erarbeitete Wissen unter Beweis zu stellen, betreten auch andere Jahrgangsstufen das Schulgebäude. Geschrieben werden diese, unter Wahrung der Abstand- und Hygienerichtlinien, in der historischen Turnhalle oder aber der Mensa. „Es hat ein bisschen etwas von Abiturprüfungen“, berichtet eine Mittelstufenschülerin aufgeregt. Die Einzeltische und der große Abstand vermitteln zumindest ein Gefühl von Abiturprüfung. Euphorie wegen einer Klassenarbeit! Wer hätte das gedacht? Doch in diesen schweren Zeiten, die einzige Möglichkeit Mitschülerinnen und Mitschüler nicht nur in einem kleinen Fenster auf dem PC-Bildschirm zu sehen. Der Weg zum Fichte-Gymnasium am Morgen, für die meisten von uns eine große Motivation und ein kleiner Schritt in Richtung Schulnormalität.

Doch trotz der derzeit schwierigen Situation lassen wir uns als Schule nicht unterkriegen und machen das Beste aus dem Fernunterricht: Fichte-Schülerinnen und -Schüler entwickeln sich allmählich zu Experten der digitalen Welt, Mittelstufenklassen beteiligen sich an einem deutsch-französischen Comiczeichenwettbewerb, insbesondere in den Naturwissenschaften werden nach dem Prinzip „Lernen durch Lehren“ eigene Erklärvideos gedreht

und mit dem wöchentlichen, stufenübergreifenden Online-Sport-Programm „Fit, fitter, Fichte“ wird zudem für Spaß an regelmäßiger Bewegung gesorgt. Auch zukünftige Projekte am Fichte-Gymnasium sind schon in Planung, wie beispielsweise die Premiere der KinderLiteraturtage in Karlsruhe (KLiK) in Kooperation mit dem Kulturamt Karlsruhe und dem Jungen Staatstheater. Wir blicken auf jeden Fall gemeinsam positiv in die Zukunft, denn diese Krisensituation können wir als Fichte-Gemeinschaft besser überstehen.

Bergdolt, Maya / Hilkert, Jule / Meier, Charlotte (Kl. 8), für www.fichte-gymnasium.de

Geschichte der Leopold-, Viktoria- und Belfortstraße

Aufruf an die Leserinnen und Leser unseres Bürgerbriefs,

ich schreibe zur Zeit die Geschichte der Leopold-, Viktoria- und Belfortstraße. Da alle Archive für den Publikumsverkehr geschlossen sind, habe ich mir gedacht: Es wäre vielleicht für die Nachwelt interessant, wenn Anekdoten und Besonderheiten von Bewohnerinnen und Bewohner der Straßen übermittelt werden. Sie sollten die Bewohnerstruktur, die oder den Bewohner charakterisieren oder Gegebenheiten in der Kriegszeit beschreiben. Wenn Sie solche Erzählungen von Eltern



oder Großeltern oder eigene Erinnerungen haben, würde ich sie gerne in dieses Memoirenbüchlein über die drei Straßen aufnehmen. Ich würde die ganzen Erzählungen und meine Recherchen dem Stadtarchiv zur Aufbewahrung übergeben. Dies habe ich schon bei den Karlsruher Fächerstraßen und bei einigen Querstraßen der Innenstadt durchgeführt. Ich würde mich freuen, wenn viele alte Bewohner der genannten Straßen, mir eine kleine Geschichte übermitteln. Zu meiner Person: Ich schreibe diese Straßenbücher seit 2015, bin schon viele Jahre Mitglied im Bürgerverein und Vorstandsmitglied. Ich sage jetzt schon „Danke“.

Inge Müller,

Berckmüllerstraße 18, 76131 Karlsruhe,

Mail: inmue42@web.de



Kammertheater

Autokino Karlsruhe bietet endlich wieder Kinderkino



Am Samstag, dem 17. April können endlich auch wieder Familien am Nachmittag ins Autokino.

Das Kinderkino auf dem Messplatz im letzten Sommer war ein voller Erfolg. Aufgrund des Umzugs auf den

Parkplatz von XXXLUTZ und der neuen Technik gab es jedoch seit Herbst tagsüber kein Kinderprogramm mehr. Nach vielen Nachfragen und Überlegungen wurde entschieden, die Technik umzurüs-



ten und eine 8 m breite und 4,5 m hohe LED-Wand aufzubauen. So gibt es nicht nur für Familien wieder nachmittags die Möglichkeit Filme, insbesondere auch mit den ganz Kleinen, zu schauen, sondern das Abendprogramm des Autokinos Karlsruhe kann so zeitlich nach vorne verlegt werden, dass Besucher rechtzeitig vor der Ausgangssperre wieder zu Hause sind. Bei XXXLUTZ heißt es also weiter: Endlich wieder Blockbuster! Und nun auch für die Kleinsten.

Tickets können weiterhin nur online unter www.autokino-karlsruhe.de gekauft werden.

Kinoprogramm

- **Fr 16.04. – 18:00 Uhr**
TENET
- **Sa 17.04. – 15:30 Uhr**
LASSIE – EINE ABENTEUERLICHE REISE
- **Sa 17.04. – 18:00 Uhr**
DER SPION VON NEBENAN
- **So 18.04. – 15:30 Uhr**
UGLYDOLLS
- **So 18.04. – 18:00 Uhr**
JOKER
- **Mo 19.04. – 17:00 Uhr**
LASSIE – EINE ABENTEUERLICHE REISE
- **Di 20.04. – 17:00 Uhr**
SCOOBY!



- **Mi 21.04. – 16:00 Uhr**
UGLYDOLLS
- **Mi 21.04. – 18:30 Uhr**
GREENLAND
- **Do 22.04. – 19:00 Uhr**
GOOD BOYS
- **Fr 23.04. – 18:30 Uhr**
100 DINGE
- **Sa 24.04. – 15:30 Uhr**
SCOOBY!
- **So 25.04. – 18:00 Uhr**
KNIVES OUT – MORD IST
FAMILIENSACHE

Evangelische Stadtkirche

KULTUR TROTZ ABSTAND

Die Ev. Stadtkirche „im Herzen der Stadt“ bietet immer wieder neue attraktive Programme, die unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen durchführbar sind. Das Programm „Licht und Schatten“ mit Mitgliedern des Bachchores Karlsruhe unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Christian-Markus Raiser wird zweimal wiederholt, da der Platz ja aufgrund der Abstände begrenzt ist. „Pfingstfeuer“ mit Musik und Tanz mit der Tänzerin Elizaveta Borsuk vom Nationaltheater Mannheim verspricht ein wahres Feuerwerk zum Pfingstsonntag zu werden.

Musikhungrige Menschen sollten sich diese Angebote nicht entgehen lassen. Weiter Infos unter:
www.MusikanderStadtkircheKarlsruhe.de

„Licht und Schatten“ Musikalische Abendandacht Bachchor Karlsruhe

- Ev. Stadtkirche:
Sonntag, 23. Mai 2021, 19:00 Uhr
- Aaron Leps, Orgel
- mit Werken von Mendelssohn
Bartholdy, Vierne, Copland,
Elgar, Whitacre
- Christian-Markus Raiser | Leitung
- Pfarrerin Claudia Rauch | Liturgie

„PFINGSTFEUER“ MUSIK & TANZ mit Elizaveta Borsuk

- Stadtkirche:
Sonntag, 23. Mai 2021, 10:30 Uhr
- mit Werken von J.S. Bach
und N. de Grigny
- Christian-Markus Raiser,
Orgel
- Pfarrerin Claudia Rauch,
Liturgie & Predigt

*Christian-Markus Raiser
Kirchenmusikdirektor*





Kantor Christian-Markus Raiser



Als Christian-Markus Raiser vor 25 Jahren nach Karlsruhe kam, war die Karlsruher Kirchenmusik noch von den älteren Platzhirschen geprägt. Sie gönnten dem jungen Schwa-

ben nicht allzu viel Freiraum. Dass er mit dem Bachchor eines der traditionellen Schwergewichte der Karlsruher Musiklandschaft übernahm, war für ihn dagegen ein Glücksfall, aber längst nicht die ausschließliche Erfüllung seiner künstlerischen Träume.

So gründete er geschwind mit dem CoroPiccolo einen schlanken, wendigen Kammerchor, der ihn seither bei vielen anspruchsvollen Unternehmungen begleitet. „Damals gab es so einen Kammerchor in Karlsruhe außer an der Universität noch nicht. Aber inzwischen hat sich in der Karlsruher Kulturlandschaft sehr viel gewandelt und entwickelt“, sagt der Kirchenmusiker und virtuose Organist, der vor 25 Jahren aus Stuttgart ins Badische gewechselt war. „Ich habe damals geschaut, wo es ausgesprochene Lücken gab und brachte den Internationalen Orgelsommer an der Karlsruher Stadtkirche auf den Weg, denn damals war im Sommer – abgesehen vom Fest in der Günther-Klotz-Anlage – in der Stadt kaum etwas geboten. Das hat sich seither massiv geändert.“

Doch auch wenn die kulturelle Konkurrenz in der Stadt mittlerweile auf allen Ebenen groß geworden ist, fühlt Raiser die Kirchenmusik in der Fächerstadt „extrem gut“ integriert, vernetzt und

auch unterstützt. „Das hängt sicherlich immer mit den Menschen zusammen, die dafür zuständig sind, aber auch damit, dass es in der Stadt einige sehr ambitionierte, verjüngte Kantorate gibt, die zusammen ein gutes Team bilden.“ Zu gerne hätte Raiser zum 25-jährigen Dienstjubiläum das große Besteck ausgepackt und Beethovens Neunte und die Bachsche Matthäuspasion in die Weinbrennerkirche am Marktplatz gebracht, doch ebenso wie das 115-Jährige des altehrwürdigen Bachchores im vergangenen Jahr musste das 25-Jährige des CoroPiccolo im zweiten Corona-Jahr auf Eis gelegt werden.

Überhaupt bedauert Raiser zutiefst den immensen Flurschaden, den die Pandemie auf seinem Acker hinterlässt. Insbesondere die Chorarbeit leide unter dem Kontaktverbot. „Da können wir uns mit digitalen Angeboten abkaspern wie wir wollen, damit die Gruppen nicht ganz auseinanderfallen und die stimmliche Qualität erhalten bleibt. Doch das Singen ist nun mal eine Sache der Gemeinschaft, des Aufeinanderhörens und miteinander Atmens.“

Es ist nicht so sehr der Niveauverlust und Leistungsrückgang, der Raiser Sorge macht: „Die wenigen, die bei unseren musikalischen Andachten derzeit mitmachen können, sind regelrecht be-seelt und beglückt. Da merkt man deutlich, was Musik eben bewirken kann. Die psychischen Erkrankungen und persönlichen Krisen, das alles nimmt gegenwärtig wahnsinnig zu, da wäre die Heilkraft der Musik dringend nötig. Aber die Vorstellung, dass wir 200 Menschen auf einer Bühne haben, kommt einem gegenwärtig ja völlig absurd vor.“



Ich bin gespannt, wie es einmal wieder werden wird.“

„Abdruck des Artikels mit freundlicher Genehmigung von „Klappe auf“-jf



Diakonisches Werk

Tagesstätte „Club Pinguin“ in der Stephaniestraße 16

Psychische Erkrankung kennt kein Wochenende. Daher freut sich die Leitung des Zentrums für seelische Gesundheit, bestehend aus Christine Ender und Michael Freyer, zusätzlich zu den bisherigen Öffnungszeiten auch an den Wochenenden ein verlässliches Angebot für alle Besucher*innen der Tagesstätte „Club Pinguin“ anbieten zu können. Die Stadt Karlsruhe und der Landkreis Karlsruhe ermöglichen dies durch ihre finanzielle Unterstützung – zunächst befristet bis Ende 2021.

Christine Ender erläutert: „Mit der Erweiterung unseres Angebotes entgegen Betroffene an Wochenenden einer Vereinsamung mit all ihren negativen Konsequenzen. Sie können nun bei uns jeden Tag Gemeinschaft erleben, ihre Zeit strukturieren und dadurch ihre Lebensqualität weiter verbessern. Auch Angehörige psychisch erkrankter Menschen haben eine Chance auf Erholung und Entlastung. Dies kommt auch den betroffenen Personen mittelbar wieder zugute. Wir freuen uns sehr, dass wir den langersehnten Wunsch unserer Besucher*innen erfüllen werden.“

Michael Freyer konkretisiert: „An Samstagen und Sonntagen öffnet die Tagesstätte jeweils von 10:00 bis 15:00 Uhr. Es gibt an beiden Tagen ein Essensangebot

– corona-bedingt aktuell „nur“ belegte Brötchen, ansonsten einen warmen Mittagstisch oder Brunch – am Nachmittag findet ein Café-Treff statt. Eventuell parallel dazu beziehungsweise im Anschluss können kleinere Ausflüge oder ein zusätzliches Gruppenangebot stattfinden.“

Wolfgang Stoll, Direktor des Diakonischen Werkes Karlsruhe, ergänzt: „Seit längerem wird in der Fachöffentlichkeit, von Betroffenen und aus dem Kreis der Angehörigen eine Wochenendöffnung immer wieder diskutiert. Wir danken der Stadt Karlsruhe und dem Landkreis Karlsruhe für ihre Unterstützung und hoffen, dass auch über die „Pilotphase“ hinaus die Finanzierung langfristig gesichert werden kann.“ Wichtig für Interessierte ist es zu wissen, dass die Voraussetzung für den Besuch der Tagesstätte ein Erstgespräch mit einem der Mitarbeiter*innen im Vorfeld der Teilnahme an Gruppenangeboten ist. Die Angebote richten sich an Bürger und Bürgerinnen aus der Stadt und dem Landkreis Karlsruhe. Aufgrund der Pandemielage ist die Teilnehmerzahl der gleichzeitig Anwesenden bis auf weiteres auf 20 Personen begrenzt. Diese Beschränkung wird jedoch immer schnellstmöglich an die aktuelle Lage angepasst und im besten Falle gelockert bzw. aufgehoben. Start ist Sonntag, 02. Mai 2021 um 10:00 Uhr (gesetzliche Feiertage sind von der Öffnung ausgenommen).

Über den „Club Pinguin“

Die Tagesstätte „Club Pinguin“ ist eine niederschwellige Kontakt- und Begegnungsstätte für psychisch Erkrankte und bietet neben zahlreichen Freizeitaktivitäten, Sport-, Musik- und Kreativgruppen auch eine „Tagesstrukturierende Beschäf-



tigung“ (TSB) an. Im Jahr 2018 feierte der Club sein 50-jähriges Bestehen. Seit 2001 ist er Teil des Zentrums für seelische Gesundheit.

Über das Zentrum für seelische Gesundheit

Das Zentrum für seelische Gesundheit befindet sich in der Stephaniestraße 16. Es wurde 2001 in gemeinsamer Trägerschaft von Stadt, Caritasverband und Diakonischem Werk gegründet. Das Zentrum für seelische Gesundheit ist eine wichtige Anlaufstelle für psychisch kranke Menschen in Karlsruhe und dem Landkreis; es kooperiert mit Fachärzten, Kliniken und weiteren Beratungseinrichtungen, und ist aus dem Hilfenetzwerk des Gemeindepsychiatrischen Verbundes nicht mehr wegzudenken.

Luise Winter M.A.

*Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Diakonisches Werk Karlsruhe
Stephaniestraße 98, 76133 Karlsruhe
Telefon 0721 167-148, Fax 0721 167-169
E-Mail: winter@dw-karlsruhe.de
www.dw-karlsruhe.de*

i.d.R. Montag – Mittwoch 8.00-14.00 Uhr

Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle Karlsruhe



Jeden Donnerstag „Offene Sprechstunde“

Interessierte, Menschen in der Krise, Vorsichtige und Fragende sind in der Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung Karlsruhe e.V. auch ohne Termin herzlich willkommen, in der „Offenen Sprechstunde“ am Donnerstag um 17 Uhr. Neben der Beratung in der Nelkenstraße ist auch ein Gespräch über Telefon

oder Video möglich. Die Beratungszeit/-dauer hängt davon ab, wie viele Menschen jeweils anfragen. Deshalb bittet die Beratungsstelle um eine telefonische Voranmeldung unter 0721/842288 oder www.eheberatung-karlsruhe.de. Mehrere Mitarbeiter*innen wechseln sich bei der Offenen Sprechstunde ab. An manchen Donnerstagen sind auch Gespräche in den Sprachen Türkisch, Russisch oder Spanisch möglich. Für Paare in Trennung gibt es das Angebot der Mediation. Zu diesem Thema findet keine regelmäßige „Offene Sprechstunde“ statt, sondern die Mediator*innen stehen für Infogespräche zu Verfügung, Terminvereinbarung über das Sekretariat oder die Webseite.

Barbara Fank-Landkammer

Die schweren Wege nicht alleine gehen

Mitarbeiter*innen stellen ihre Arbeit vor und informieren über die Vorbereitung zur ehrenamtlichen Mitarbeit bei Hospiz in Karlsruhe. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen berichten über ihre Erfahrungen in der Hospizbegleitung von Kindern/ Jugendlichen und ihren Familien. Die Veranstaltung ist bestens geeignet, um sich erste Eindrücke über die Kinderhospizarbeit allgemein und die Möglichkeiten der Mitwirkung zu verschaffen. Den Abend begleitet Bettina Dennig, Bildungsreferentin bei Hospiz in Karlsruhe
Wann: Dienstag, 15.06.2021 um 18 Uhr
Wo: Haizingerstr. 1, 76131 Karlsruhe
Keine Kosten, mit Platzreservierung
Anmeldung bis 10.06.2021 möglich (10 Plätze)
Kontakt: Hospiz in Karlsruhe, Kaiserstr. 172, 76133 Karlsruhe, bildung@dw-karlsruhe.de



Sparkasse Karlsruhe

Corona-Test-Center der Sparkasse Karlsruhe am Europaplatz

Ein wichtiger Baustein im Kampf gegen die Corona-Pandemie ist der Ausbau von Testkapazitäten. In Zusammenarbeit mit der Zentral-Apotheke ist es der Sparkasse Karlsruhe gelungen, im Kundenzentrum am Europaplatz seit Mittwochvormittag professionell durchgeführte Schnelltests inklusive Bescheinigung anzubieten. Die Durchführung des so genannten „Bürgertests“ ist kostenfrei.

Durch die fleißige Unterstützung einiger Mitarbeiter*innen der Sparkasse Karlsruhe und der Zentral-Apotheke war es innerhalb einer Woche möglich, organisatorische Rahmenbedingungen zu schaffen und die Testkabinen einzurichten.

„Da zurzeit keine Veranstaltungen und Events stattfinden, steht unser Atrium weitestgehend leer und kann zu diesem Zwecke optimal genutzt werden. Mit der zusätzlichen Testmöglichkeit in bester Innenstadtlage können wir als Sparkasse einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten“, so Michael Huber, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Karlsruhe. Das Testzentrum am Europaplatz wird durch die Zentral-Apotheke von Montag bis Freitag in der Zeit von 8:30 bis 17:00 Uhr betrieben. Der Zugang befindet sich am Seiteneingang der Spar-

kasse Karlsruhe in der Kaiserstraße 225 (neben dem REWE Markt). Die Terminvereinbarung erfolgt vor Ort oder über den folgenden Link: <https://apo-schnelltest.de/zentral-apotheke-station-sparkasse>

Sparkasse Karlsruhe

GLASEREI FENSTERBAU
SAND

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ

FENSTERBAU
SANIERUNG
BERATUNG

EINE KLARE SACHE

Glaserei Sand und Co. GmbH
Greschbachstr. 17
76229 Karlsruhe

Tel. 0721 9400150
Fax 0721 406329
info@sand-glas.de
www.sand-glas.de

- Reparaturen • Rollläden • Jalousien
- Plissees • Markisen • Smart Home



Rolladen Strecker GmbH

Telefon: 0721-23179 • Fax 0721-21377
info@rolladen-strecker.de • www.rolladen-strecker.de



Druckerei BERENZ

Souvenir
Karlsruhe
Baden
Deutschland

Drucksachen
Stickerei
Beschriftung

76133 Karlsruhe
Waldstraße 8
Tel. 0721 - 20724

www.druckerei-berenz.net



»MOMSCHANZ«

KünstlerInnen der AHOI studios zeigen aktuelle Arbeiten

Die AHOI studios e.V. sind ein Verein, der ein KünstlerInnen Kollaborativ betreibt. Die Einrichtung arbeitet kooperativ und möchte Inklusion im Bereich der Kunst erlebbar machen. Zum Ende des zweiten Trimesters, ab 24. April, zeigen die teilnehmenden KünstlerInnen aktuelle Arbeiten unter dem Titel „MOMSCHANZ“ in der Karlsruher Digitaldruckerei „Citydruck“, Hirschstraße 9. Die AHOI studios schließen sich damit dem „Projekt-F“ an, initiiert von Vivian Eckstein und Anna-Lina Helsen, Absolventinnen der Karlsruher Kunstakademie. Die Künstlerinnen bieten Kunstschaffenden in der Innenstadt Ausstellungsmöglichkeiten. Dazu gehören Läden und andere Örtlichkeiten mit Schaufenstern, die durch die verhängten Maßnahmen brachliegen. Ziel ist es: „Das Flanieren durch die Stadt wiederzubeleben und mit neuem Glanz zu versehen.“ In der Ausstellung MOMSCHANZ werden überwiegend plastische Arbeiten zu sehen sein, die zum Thema Maskierung entstanden sind. Ursprünglich durch den ausgefallenen Fasching ins Leben gerufen, kreisen die Arbeiten um Fragen zu den Facetten des Seins – absurd, geheim-

nisvoll, farbig und voll zeitloser, elementarer Lebenskraft. Ein Video zeigt das Maskenspiel. Nicht nur die Schaufenster der Druckerei dienen als Ausstellungsraum. Bis zum 28.

Mai 2021 sind die Arbeiten der 13 KünstlerInnen auch in den Geschäftsräumen zu den aktuellen Öffnungszeiten – Montag bis Freitag 9:30 bis 15.30 Uhr – zu sehen. Die AHOI studios freuen sich über regen Zuspruch. Der erst im Sommer 2020 gegründete Verein hat sich zum Ziel gesetzt, künstlerisch begabten Erwachsenen mit Behinderung den Zugang zu künstlerischer Bildung und Qualifizierung zu ermöglichen. Dies schließt auch in längerfristiger Perspektive mit ein, einen Weg zum Berufsbild des Künstlers/



Marie-Jo Seemann,
Teilnehmerin der Angebote von AHOI studios

der Künstlerin zu eröffnen.

Wer sich für eine Teilnahme interessiert, sendet bitte fünf bis zehn Fotos seiner aktuellen



Brigitte Reisz,
künstlerische Leitung der AHOI studios

Florian Musolff, Teilnehmer der Angebote von AHOI studios bei der Arbeit



Momentaufnahme während der Videodreharbeiten zu MOMSCHANZ, vlnr.:

Anna Sewaniana,
Laetitia Bihler,
Daniel Zamara-jew und
Florian Musolff,
TeilnehmerInnen der Angebote von AHOI studios



len Arbeiten, am besten per E-Mail. Die künstlerische Leiterin, Brigitte Reisz, wird sie sich ansehen und gegebenenfalls zu einem Bewerbungsgespräch einladen. Der Besuch der AHOI studios ist für die TeilnehmerInnen nach entsprechendem Bescheid der Eingliederungshilfe kostenfrei. Das Sommer-Trimester läuft vom 31.05. bis 25.08.2021. Atelierzeiten sind montags, dienstags und mittwochs. Die Atelier-Räume befinden sich gut erreichbar im Handwerkerhof, Nördliche Uferstr. 4, im Karlsruher Rheinhafen.

Ahoi Studios e. V.

Fotos: Gustavo Alàbiso © 2021

(Gustavo Alàbiso © 2021. – honorarfreier

Abdruck im Rahmen der

Veröffentlichung dieses Beitrages)

Ansprechpartner bei AHOI studios e.V.:

Brigi

Erhaltet-die-Hundebbeutel

Initiative für eine saubere Stadt

Die Initiative „Erhaltet-die-Hundebbeutel“ stellt im Stadtgebiet Hundetütenboxen auf und trägt damit einen erheblichen Beitrag zur Sauberkeit in der Stadt bei. In der Stadtmitte sind flächendeckend 20 Boxen aufgestellt und werden von ehrenamtlichen Patinnen betreut. Das funktioniert so gut, dass man in der City beim Spazierengehen

Spezialitäten-Bäckerei
ANA & ANDA
Meisterbetrieb



**Brot, Brötchen und
 Natursüßes direkt
 aus der Backstube!**

Akademiestr. 48, Tel. 0721 384 16 84
baeckerei.anaundanda.de
 Geöffnet: Di-Sa 10-18 Uhr

Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

HANS HUBER

Grabmale für Karlsruhe und die Region seit 1919

Handwerklich gestaltet, Feisen, oder industriell gefertigt.
 Eigene Produktion oder Importware.
 Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 600 Grabmale.
 Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptfriedhof
 Heid-und-Neu-Str. 27, 29, 32
 Tel: 606268 Fax: 893291
 Mo - Fr 8.00-17.30
 Sa 9.00 -13.00
 mail @grabmale-huber.de

Am Friedhof Ruppurr
 Löwenstr. 1 Tel: 888815
 Mo, Di u. Do: Fr. 9.00 -12.30

HANS HUBER
GRABMALE



HEIZUNG
 G SANITÄR
 M BLECHNEREI
 B ELEKTRO
 H FLIESEN

Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11

- Sanitäre Installationen •
- Heizungsanlagen •
- Baublecherei •
- Gasleitungsabdichtungen •
- Neubau • Sanierung • Planung • Ausführung •
- Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •

76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821
 Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829
 Internet: www.gawa-gmbh.de · e-mail: gawa-gmbh@gmx.de



LBS



Ihr Baufinanzierer!

LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
 Tel. 0721 91326-17, Tobias.Raphael@LBS-SW.de
 Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Bezirksleiter **Tobias Raphael** **Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**



nicht mehr auf den Boden schauen muss. In den Vororten von Karlsruhe werden nach und nach weitere Boxen aufgestellt.

Dazu folgender Beitrag: Sicher sind Ihnen schon die silbernen Boxen, gefüllt mit schwarzen Hundekotbeuteln in Rüppurr aufgefallen. Sie hängen an Straßenlaternen und Verkehrsschildern und werden von ehrenamtlichen Paten regelmäßig mit neuen Tüten befüllt. Im gesamten Stadtgebiet hängen mittlerweile 216 Boxen, 9 davon bei uns in Rüppurr. Das Gartenbauamt unterstützt seit 2017 die Privatinitiative „Erhaltet die Hundebutel“, mit den kostenfreien Hundebuteln.

In 18 Stadtteilen wurden von Privatpersonen und Firmen die mehr als 210 Hundebuteln gespendet. Andreas Gold, Beisitzer vom Bürgerverein Oststadt, hängt die Boxen persönlich im gesamten Stadtgebiet auf. „Wir müssen von jeder Stange den Durchmesser abmessen. Jede Befestigung muss passgenau montiert werden.“ Nach Rücksprache des zukünftigen „Paten“ wird der Aufstellort besprochen und nach der Montage der Schlüssel mit einem Karton Hundetüten übergeben. Eine Alternative zu den Plastikbeuteln, die aus 70% recyceltem Material bestehen, gibt es nicht. Wenn der gefüllte Hundebutel ordnungsgemäß in den Restmüll oder einen der öffentlichen Mülleimer geworfen wird, wird er umweltfreundlich entsorgt.

Die Patin Silke Drollinger mit ihrer Hündin Pufy betretet die 9. Box in Rüppurr am Lützowplatz.

In Büsche oder Felder gehören die Tüten nicht. Wer sie doch in die Natur wirft, wird laut Polizei strafrechtlich angezeigt.

Verschieden Bürgervereine und Privatpersonen unterstützen die Initiative und wir freuen uns über weitere Unterstützung. Falls auch Sie eine Hundebox für die Hundetüten spenden wollen (einmalig ca. 115 Euro) und einen geeigneten Aufstellplatz wissen, melden sie sich unter folgender E-Mail: erhaltetdiehundebutel@gmail.com.

K. Schubert

GEDOK Künstlerinnenforum

ZUSAMMEN (setzen, stellen, legen) BRINGEN



Veranstaltungen der GEDOK

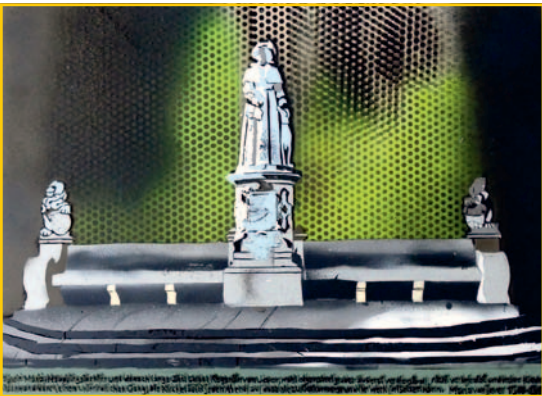
Karlsruhe im Juni (und Juli) 2021

Ist Karlsruhe eine „Männerstadt“? Wenn man einer BNN-Analyse des städtischen Straßenverzeichnisses betrachtet, ist diese Frage eindeutig mit „JA“ zu beantworten. Aus der Analyse geht hervor, dass von den 635 Straßen, die einen Personennamen tragen, lediglich ein Zehntel davon nach Frauen benannt ist. Viele männliche Politiker, Dichter oder auch Komponisten haben das Karlsruher Straßennetz in ihrem Griff. Doch nicht nur Straßennamen scheinen eine männlich geprägte Domäne zu sein. Auch auf anderweitige Denkmäler, Statuen beispielsweise, trifft das zu. So sieht man in vielen Städten Monumente von realen, historischen (männlichen) Persönlichkeiten wie etwa das Hermannsdenkmal bei Detmold, das Goethe-Schiller-Denkmal bei Weimar, das Lutherdenkmal bei Worms oder auch das Karl-Marx-Monument in Chemnitz, um nur einige wenige zu nennen. Frauendenkmäler sind in erster





Irina und Xenia – Spray auf Metall



Maria von Jever – Spray auf Acryl



*Ottlie Hoffmann,
Denkmal Bremen
Spray auf Acryl –
1 m Durchmesser*

Linie Allegorien. Die Siegesgöttin Victoria mit der Quadriga auf dem Brandenburger Tor in Berlin oder auch die Germania des Niederwalddenkmals in Rüdesheim sind Beispiele dafür. In Karlsruhe steht das Denkmal der Großherzogin Luise von Baden. Aber

IST EIN FRAUENDENKMAL GENUG? Für die Ausstellung in der GEDOK Galerie in Karlsruhe hat sich die Berliner Künstlerin Frauke Beeck mit Frauendenkmälern im öffentlichen Raum beschäftigt. In der Ausstellung „EIN FRAUENDENKMAL IST NICHT GENUG!“, welche vom 11. Juni bis zum 4. Juli in der GEDOK Galerie präsentiert wird, kann man einigen dieser

Portraits begegnen: Auf Augenhöhe und unmittelbar, nicht auf Sockeln stehend und nicht in typischer Heldenpose. Die Leistungen und persönlichen Schicksale dieser Frauen klingen an: ausgeprägte Arbeitshände von Mudder Cordes und Kleidung als Statussymbol bei Marga Berck. Mehr als 50 kleine Spraybilder zeigen Frauendenkmäler aus Bremen, Berlin, Hamburg, Niedersachsen, Brandenburg und Bayern. Während ihres Aufenthaltes in Karlsruhe wird sich die Künstlerin den historischen Frauendenkmälern in Baden-Württemberg widmen. Die Spraybilder von Frauke Beeck erinnern vordergründig an Graffiti, haben aber lediglich das Spraying gemeinsam. Mittels Schablonen und Abdeckungen entstehen differenzierte Kompositionen von scharfen Abgrenzungen und malerischer Unbestimmtheit auf Papier, Metall, Acryl sowie gebrauchten Druckplatten und Textilien.

Frauke Beeck wurde 1960 in Bremen geboren und studierte Kunst und Biologie an der Leibniz-Universität Hannover. Seit 1993 zeigt sie ihre Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland und seit 1998 in China.

Vom 9. Juli bis zum 1. August präsentiert die Fachgruppe Angewandte Kunst der GEDOK ihre Kunstwerke in der Ausstellung „Sonnendeck – bunt verrückt“. Die verrückte Zeit, die wir alle seit über einem Jahr durchmachen, haben sich die Künstlerinnen zum Anlass genommen. Mit ihren Werken möchten sie die Sehnsucht nach Leichtigkeit, Austausch, Geselligkeit, dem Ausbruch aus den geschlossenen und digitalen Räumen, einem Ort zum Träumen, zum Ideen schöpfen auszudrücken.

www.gedok-karlsruhe.de



Bürgerverein Stadtmitte e. V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

Fax: 0721 9203187, Email: info@karlsruhe-stadtmitte.de

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitte e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Datenschutzinformation: Die erhobenen Daten speichern wir auf der Grundlage von Art 6 Abs. 1b der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Sie werden ausschließlich benutzt für die Mitgliederbetreuung und -verwaltung (Kommunikation mit dem Mitglied, Erhebung des Mitgliedsbeitrags, Berechnung eines Mitgliedsjubiläums, Gratulation zu runden Geburtstagen), nicht an Dritte weitergegeben und bei der Beendigung der Mitgliedschaft spätestens zum Ende des Folgejahres gelöscht. Verantwortlicher im Sinne des Art. 13 Abs. 1a DSGVO ist der 1. Vorsitzende Rolf Apell, Geschäftsstelle: Jahnstr. 14, 76133 Karlsruhe

Karlsruhe, den

Unterschrift

Sepa-Lastschriftsmandat Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Stadtmitte e. V. von meinem genannten Girokonto per SEPA Lastschrift künftig den fälligen Betrag von € **12,00** jährlich einzuziehen. Die Einzüge erfolgen mittels Gläubiger-Identifikationsnummer DE12ZZZ00001507812, Kontonr. DE28 6619 0000 0010 2728 74. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Stadtmitte e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen..

IBAN

Kontoinhaber

Karlsruhe, den

Unterschrift

FIT 4 FUTURE

Mach die Zukunft zu deinem Ding:
an der Akademie für Kommunikation.
Wir helfen dir, deine **kreativen
Talente** für einen **Schulabschluss** oder
eine **Berufsausbildung** einzusetzen.

ALLGEMEINE HOCHSCHULREIFE

- **Technisches Gymnasium**
Profil Gestaltungs- und Medientechnik
- **Sozialwissenschaftliches Gymnasium***
Profil Soziales *In Gründung. Ab Sept. 2021

NEU

Berufsausbildungen plus FACHHOCHSCHULREIFE

- **Berufskolleg für Grafik-Design**
- **Berufskolleg für Produkt-Design**
- **Berufskolleg für Medien-Design /
Technische Dokumentation**
- **Berufskolleg für Foto- und
Medientechnik**

INFORMIER' DICH!
akademie-bw.de

Foto: Mareike Lutz



Erbprinzenstraße 27
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 180 540 90

karlsruhe@akademie-bw.de
www.akademie-bw.de

Akademie für Kommunikation
in Baden-Württemberg



Mona&Lisa



- Gehöranalyse
- Hörtraining
- Hörgeräte

Die Hörgeräte-Akustik speziell für Frauen.

Für ein angenehmes Hören
von Anfang an. Mit Hörsystemen
so klein und unsichtbar wie möglich.

Jetzt
Einzel-Termine
reservieren
Telefon:
0721-35 46 76 26

Warum Frauen anders besser hören.

mona&lisa basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Studien zu Geschlechterunterschieden in der Hörverarbeitung. Diese haben gezeigt, dass das weibliche Gehör spezifische Besonderheiten besitzt - und Frauen anders besser hören.

Deshalb bietet mona&lisa eine neue Hörakustik speziell für Frauen. Das Ziel ist, die Stärken des weiblichen Gehörs zu erhalten, auch wenn die natürliche Hörfähigkeit nachlässt. mona&lisa kombiniert dazu speziell ausgewählte und angepasste Hörsysteme mit einem Hörtraining, das auf die besonderen Anforderungen des weiblichen Hörens abgestimmt ist.



Hörgeräte-Akustik für Frauen
Adlerstraße 27A · Am Lidellplatz
76133 Karlsruhe
karlsruhe@monalisa-hoeren.de
www.monalisa-hoeren.de

Das mona&lisa Hygienekonzept:

Einzel-Termine, FFP2-Maske und Händedesinfektion, Lüftungsanlage in unseren großzügigen Beratungsstudios.



Badens beste Bank – dreifach ausgezeichnet.

Dreifach-Auszeichnung mit
Gold, Silber und Bronze für
Privatkunden-Beratung.
#BesteBankInBaden



beste-bank-in-baden.de

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
Karlsruhe